

## Wegbeschreibung

Der Pfad der Stille in der Gemeinde Mulfingen führt uns zu sehr bewusst ausgewählten Kleinodern. Die Wegstrecke zwischen den einzelnen Zielen ist sehr gut ausgewogen. Der 28 km lange Pfad macht zu Fuß oder mit dem Fahrrad seine beruhigende und harmonisierende Wirkung von Anfang an spürbar. Es ist ein Weg in die Stille, der mit seinen Stationen ganz unterschiedliche Themen aufgreift, den Besucher inspiriert und an Orten großer wohlthuender Energie erfrischt.

Start in Mulfingen. Wir kommen ins Roggelshäuser Tal, vorbei am Schulzentrum, Stauseehalle, Gerhard-Sturm-Halle und am Sportgelände. Kurz vor dem Staudamm biegen wir halblinks ab, dann geht es weiter entlang des Stausees bis zum Vordamm. Auch hier wird wieder halblinks abgebogen, immer dem Roggelshäuser Bach entlang. Nach 500 m links abbiegen, nun kommt ein Anstieg im Wald (ca. 400 m) Richtung Ochsental. In Ochsental biegen wir auf der Kreisstraße nach rechts, und dann nach ca. 50 m gleich nach links ab in Richtung Zaisenhausen. Bevor es steil bergab geht, empfiehlt sich evtl. ein Abstecher zum Honigbrunnen, ca. 200 m links. Nach der Erfrischung dort gehen Sie wieder 200 m zurück und genießen einen Blick auf die wunderschöne Bogenweide. Hier lohnt es sich zu verweilen und die schöne Aussicht nach Zaisenhausen zu genießen. Weiter geht es bergab. Nach ca. 100 m biegen Sie links in die Steigklinge ab. Auf dieser Strecke möchten wir Sie einladen, die vielen kleinen meditativen Botschaften zu entdecken und für diese Impulse einige Zeit inne zu halten. In Zaisenhausen vor der St. Nepomukbrücke links abbiegen in den Grottenweg. Hier kommen wir zur Lourdesgrotte, der größten Grottenanlage im süddeutschen Raum. Es geht wieder zurück über die Ettebrücke (St. Nepomuk) in Richtung Staigerbach. Nach 60 m links abbiegen in das Neubaugebiet Altenberg. Wir kommen an den Steinriegeln vorbei, die vom Weinbau in dieser Gegend vor langer Zeit zeugen. Nach 300 m kommen wir ins Staigerbachtal, biegen rechts ab, nach 50 m wieder links, dann durch den Pfingstbergwald in Richtung Mulfingen. Vorsicht beim Überqueren der Kreisstraße oberhalb der Fa. ebmpapst. Nach 30 m talabwärts rechts in einen Feldweg abbiegen. Wir erreichen die Wacholderheide und genießen den Ausblick ins Jagsttal. Weiter gehts über eine Klinge mit scharfer Linkskurve, nach etwa 100 m scharf rechts den Berg hoch in Richtung Hollenbach (nicht links abbiegen). Bei den Ansiedlerhöfen Löhleinsberg links abbiegen. Nach 1 km erreichen wir Hollenbach. Wir besuchen die 1000-jährige Linde an der Kirche. Anschließend geht es in Richtung Ailringen durch das Ribbachtal. Am Ribbachtalstaudamm bietet sich die Gelegenheit einer kurzen Pause zur Entspannung. Weiter geht es bachabwärts am Schützenhaus vorbei nach Ailringen.

## Wegbeschreibung

Am Ortseingang biegen wir rechts ab, dann nach einem kurzen Anstieg links und erreichen nach ca. 400 m den Friedhof 4 (einmalig mit Holzkreuzen) neben der Kirche. Nach einem Blick auf das historische Rathaus geht es weiter durch Ailringen in Richtung Mulfingen. Vor der Fa. Mühleck rechts über die Jagstbrücke, dann halbrechts hoch zum Walderlebnispfad weiter nach Mulfingen. Am Ende des Walderlebnispfades biegen wir links ab, 200 m steil bergab auf den Jagsttalradweg oder folgen dem Waldweg geradeaus. Abschließend erreichen wir die Wallfahrtskapelle St. Anna.



Mulfingen – Ochsental – Zaisenhausen –  
Hollenbach – Ailringen  
Ausgangspunkt: Mulfingen  
Gezeit: ca. 8 h  
Höhenunterschied: ca. 120 m  
Tourenlänge: ca. 28 km  
Anspruchsniveau: leicht

Weitere Informationen unter:

[www.erlebnis-mittleres-jagsttal.de](http://www.erlebnis-mittleres-jagsttal.de) [www.pfade-der-stille.de](http://www.pfade-der-stille.de)  
Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V. [www.hohenlohe.de](http://www.hohenlohe.de)



Gemeindeverwaltung Mulfingen  
Kirchweg 1 · 74673 Mulfingen · Telefon 07938 9040-0  
[www.mulfingen.de](http://www.mulfingen.de) · [info@mulfingen.de](mailto:info@mulfingen.de)

## Mulfingen · Haupttour

# Pfad der Stille



Erfrischend inspirierend  
bescheiden und doch großartig



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

## Inspirationen zur Tour

### 1000jährige Linde Hollenbach

Wir möchten Sie einladen, unter diesem uralten Baum eine Zeit lang zu verweilen. Die Dauer Ihres Besuchs erscheint wie ein Wimpernschlag im langen Leben dieser wunderbaren Pflanze, welche die Jahrhunderte vorbeiziehen sah. Seit Menschengedenken ist dieser Baum ein Treffpunkt, ein Ort, an dem die Zeit eine besondere Bedeutung bekommt und das eigentliche „Sein“ an Wert gewinnt. Man schätzt das Alter der Linde auf ca. 800 bis 1000 Jahre.



Honigbrunnen

Lourdesgrotte

Nepomukbrücke

## Stationen und Attraktionen

### Steinriegel Zaisenhausen

Die Zaisenhäuser Steinriegel sind ein Biotop. Die Steinwälle nehmen am Tag die Wärme der Sonne auf und geben sie nachts wieder ab. Wärmeliebenden Pflanzen und Tieren ist das sehr willkommen. Wer sich angemessen ruhig und vorsichtig verhält, der wird entdecken, dass die kargen Steinhügel voller Leben sind.

### Lourdesgrotte Zaisenhausen

Die Pfarrchronik berichtet, dass im Jahre 1893 im Jagsttal eine große Trockenheit und eine „furchtbare Futternot“ herrschte. Die Quelle am Platz der Lourdes-Grotte war die letzte in der Gegend, die noch Wasser führte. Inspiriert von diesem Umstand und der wunderbaren Umgebung setzte der Gemeindelehrer Vögele eine fromme Idee in die Tat um. Er schuf mit viel Geschick eine Nachbildung der berühmten heilspendenden Grotte im französischen Lourdes.

*Wenn eine Gruppe schweigend  
miteinander geht oder meditiert,  
entsteht oft eine intensive Stille, die man fast greifen kann.*

*Man möchte meinen,  
schweigen könne man besser allein.  
Wenn viele miteinander schweigen,  
entsteht ein Raum der Stille,  
den alle als wohltuend erleben.*

*Sie fühlen sich vom gemeinsamen Schweigen umgeben  
wie von einer schützenden und heilenden Hülle.  
Obwohl sie nicht miteinander sprechen,  
spüren sie eine tiefe Verbundenheit mit den anderen.*

Anselm Grün

### Wallfahrtskirche St. Anna

1510 wurde die Kapelle an der wunderwirkenden Quelle erbaut, die schon zu altgermanischer Zeit als Kultstätte große Bedeutung hatte. Damals hatte die europaweite Verehrung der heiligen Anna ihren Höhepunkt erreicht. Dokumente der Heilung berichten von 100 Heilungen an hilfesuchenden Wallfahrtspilgern. Die St. Anna Kapelle ist einer der beliebtesten Gebets- und Wallfahrtsorte lebendiger christlicher Spiritualität.

### Friedhof Ailringen

Weder Rang noch Namen sind auf dem Ailringer Friedhof von offensichtlicher Bedeutung. Von einem örtlichen Schreiner hergestellte einfache Holzkreuze stehen auf allen Gräbern dieses denkmalgeschützten Friedhofes. Dies ist in der Friedhofsatzung festgeschrieben. Im Sommer werden grundsätzlich alle Gräber mit Gottesaugen bepflanzt, deren Farbenpracht den Friedhof trotz seiner Schlichtheit, oder gerade deswegen, zum Schmuckstück macht.



Friedhof Ailringen

St. Anna Kapelle

Steinriegel

